



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion:  
Wohnungsnot in unserem Kanton**

**Autor/in:** [Jürg Wiedemann](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 8. September 2011

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Am 23. August 2011 wurden die von den statistischen Ämtern Baselstadt und Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband der Immobilienwirtschaft (SVIT) erhobenen Zahlen zum Leerwohnungsbestand in den beiden Halbkantonen präsentiert.<sup>1</sup> Gemäss dieser Erhebung ist der Anteil von leeren Wohnungen weiter gesunken und betrug im Baselbiet am 01. Juni 2011 gerade nur noch 0.4%. Von Fachleuten wird ein solcher Wert mit Wohnungsnot bezeichnet. Für einen Kanton bedeutet ein derart tiefer Leerwohnungsbestand Abwanderung und Steuerausfall.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung von folgenden Fragen:

1. Wie wertet der Regierungsrat das Ergebnis dieser Erhebung?
2. Sieht der Regierungsrat aufgrund dieser Erhebung Handlungsbedarf? Wenn ja, welche Massnahmen schlägt er vor?
3. Die Zahl von 0.4% stellt einen Durchschnittswert dar. In vielen Gemeinden, vor allem im Oberbaselbiet und im Laufental stand am 1. Juni keine einzige Wohnung leer.<sup>2</sup> Im Bezirk Sissach beträgt der Anteil gerade mal 0.1 %.<sup>3</sup> Das Fehlen eines Wohnungsmarktes stellt für diese Gemeinden ein grosses Problem dar. Ist der Kanton bereit, diese Gemeinden zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen nach Lösungen zu suchen?
4. Gemäss Kantonsverfassung ist es Aufgabe des Kantons den Wohnungsbau zu fördern.<sup>4</sup> Die tiefe Leerwohnungsquote zeigt, dass diesem Auftrag in der Vergangenheit wenig Beachtung geschenkt wurde. Welche Massnahmen zur Umsetzung dieses Verfassungsgrundsatzes beabsichtigt die Regierung in den nächsten Monaten?
5. Die Erhebung wurde von den statistischen Ämtern in Zusammenarbeit mit dem SVIT erarbeitet und vorgestellt. Der SVIT ist eine Vermieterorganisation und hat damit auch eigene Interessen auf dem Wohnungsmarkt. Sieht der Regierungsrat hier die Gefahr einer Interessenkollision?

---

1 Medienkonferenz vom 23. August 2011

2 Unterlagen zur Medienkonferenz vom 23. August 2011, Folie 11

3 Medienmitteilung vom 23. August 2011: [http://www.statistik-bs.ch/tabellen/t09/copy\\_of\\_Leerstand2010.pdf](http://www.statistik-bs.ch/tabellen/t09/copy_of_Leerstand2010.pdf)

4 Kantonsverfassung § 106a